

Veranstalter

Arbeitsstelle

Martin Buber Werkausgabe
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf



HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

In Zusammenarbeit mit dem Institut für jüdische Studien der Universität Antwerpen und der Martin Buber Professur für jüdische Religionsphilosophie der Goethe Universität Frankfurt.

INSTITUUT VOOR
JOODSE STUDIES
iJS UNIVERSITEIT ANTWERPEN



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Martin-Buber-Professur für
jüdische Religionsphilosophie

Veranstaltungsort

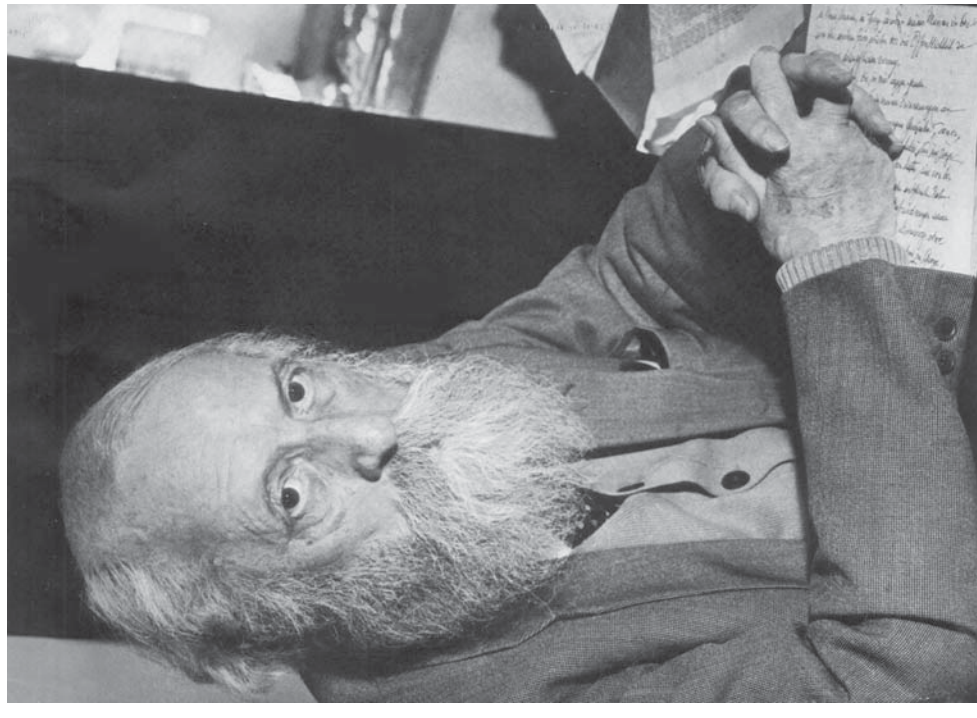
Großer Saal des Goethe-Museums im Schloss Jägerhof
Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf

Teilnahme

Eintritt frei. Um Anmeldung unter
buber@uni-duesseldorf.de wird gebeten.

Martin Buber (1878-1965)

Buber ist der bei weitem bedeutendste und bis heute einflussreichste Schriftsteller, Denker und Politiker der deutschen Kultur- und Geisteswelt des 20. Jahrhunderts. Schon früh entwickelte er seine eigene Version zionistischer Politik. 1904 zog er sich zurück, um sich der Erforschung des Chassidismus zu widmen. In den Jahren vor dem ersten Weltkrieg wirkte Martin Buber unter den jungen deutschsprachigen Juden als Erneuerer und Erwecker eines lebendigen Judentums. Nach 1918 entwickelte er seine Philosophie des Dialogs, die in entscheidender Weise durch seine Erfahrungen mit der jüdischen Mystik geprägt ist. In den späten zwanziger Jahren begann er zusammen mit Franz Rosenzweig die hebräische Bibel ins Deutsche zu übersetzen. In der NS-Zeit war er als Lehrer und Religionspädagoge am Frankfurter jüdischen Lehrhaus tätig, bis er schließlich 1938 in letzter Minute nach Palästina emigrierte. Er mischte sich dort wieder aktiv in die Politik ein, wobei er für ein friedliches Nebeneinander von Palästinensern und Juden in einem neu zu gründenden Staat Israel eintrat. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Buber einer der ersten, der sich energisch für die Verständigung mit den Nachkriegsdeutschen einsetzte. Dadurch wurde er zur Galionsfigur des Dialogs zwischen Christentum und Judentum.



Martin Buber: Wirkung und Kritik

Das Nachleben Martin Bubers in den
USA, Israel und Deutschland

gefördert durch die

GERDA HENKEL STIFTUNG

Martin Buber: Wirkung und Kritik

Durch Bubers weitreichendes interdisziplinäres und interreligiöses Engagement hat eine intensive Rezeption und Diskussion seiner Ansätze in Deutschland eingesetzt, aber nicht nur hier: auch in den USA und in Israel, seiner späteren Heimat, spielt Buber bis heute in den philosophischen, pädagogischen und politischen Diskursen, in denen er sich zu Wort gemeldet hat, eine gewichtige Rolle.

Dienstag 18.12. 09:00-17:00 Uhr Tagung

09:00 Prof. Dr. Bernd Witte (Düsseldorf)

Begrüßung

USA

09:15 Prof. Dr. Asher Biemann (Charlottesville)

„Martin Bubers Rezeption in den Vereinigten Staaten: Kultur, Dialog und Politik“

10:00 Prof. Dr. Martina Urban (Nashville)

„Asymmetrical Dialogues: Buber and Levinas in the American Discourse“

10:45 Diskussion

11:00 Kaffeepause

Israel

11:15 Prof. Dr. Admiel Kosman (Potsdam)

„Talmudic Sources of the Theology of Dialogue and their Transmission in Later Rabbinic Traditions from the Middle Ages to contemporary Orthodox Communities“

12:00 Prof. Dr. Christian Wiese (Frankfurt)

„Martin Bubers kritischer Schülerkreis in Israel und in der Diaspora“

12:45 Diskussion

13:00 Mittagspause

Deutschland

14:00 Prof. Dr. Hans-Joachim Werner (Waldbronn)

„Ich habe keine Lehre, aber ich führe ein Gespräch“

– Linien der deutschsprachigen Martin Buber-Rezeption“

14:45 Dr. Meike Siegfried (Bochum)

„Abkehr vom Subjekt. Perspektiven bei Buber und Heidegger“

15:30 Kaffeepause

15:45 Prof. Dr. Steven Aschheim (Jerusalem)

„Hasidism, Ostjudentum and the Reception of Martin Buber by the German Intelligentsia“

Schluss

16:30 Abschlussdiskussion

Moderation: Prof. Dr. Bernd Witte (Düsseldorf)

Dienstag 18.12. 19:00-21:30 Uhr Abendveranstaltung

19:00 Film und Dialog: „Martin Buber – Ich stoße das Fenster auf und zeige hinaus“

Tamar Goldschmidt (Jerusalem), Paul Mendes-Flohr (Jerusalem/Chicago) and others

20:15 Pause

20:30 „Giving Voice to the Other: Two Israeli Women Face the Palestinian Reality – In the Spirit of Martin Buber“

Tamar Goldschmidt and Aya Kaniuk (Jerusalem)

Mittwoch 19.12. 10:00-14:00 Uhr Geschlossener Workshop der Bandherausgeber der Martin Buber Werkausgabe

Montag 17.12. 18:00 Uhr Abendvortrag

Prof. Dr. Vivian Liska (Antwerpen)

Eröffnung

Prof. Dr. Paul Mendes-Flohr (Jerusalem/Chicago)

„Martin Buber's Vision for a Solution to the Mideast Conflict“

anschl. Diskussion

Die Martin Buber Werkausgabe

Die Ausgabe wird herausgegeben von Paul Mendes-Flohr (Jerusalem/Chicago) und Bernd Witte (Düsseldorf). Sie ist auf 21 Bände angelegt und erscheint im Gütersloher Verlagshaus. Die Arbeitsstelle befindet sich an der Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf und wird derzeit finanziert vom Land NRW, der HHU und Einzelspendern.

Bisher veröffentlicht: Bde. 1,3,6,8,10,19

Zuletzt erschienen: Bd. 9 Schriften zum Christentum; Bd. 14 Schriften zur Bibelübersetzung

www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mbw/startseite/